



## Dein Freund der Baum

ist doch nicht tot. Denn wenn ich mir unseren Kalender für das Jahr 2019 anschau, gibt es fast keine Grafik, die nichts mit unserem Freund oder einem Teil davon zu tun hat. Die farbigen Stämme von Katharina Albers im hellen Frühlingswald, das Baumgerippe vor einer typischen Berliner Brandmauer von Philipp Hennevogl, die Maserung der bemalten Holzplatte von Franziska Klotz bis hin zu den Kohle gewordenen Höhlen und Kuhlen von Michael Wutz.

Der zentral stehende, den Blick in das Bild hineinziehende Baum von Laura Bruce ebenso die beiden im rot-grün Kontrast gehaltenen, fast klassisch wie ein Plakat aus den zwanziger Jahren aussehende Bäume von Gosia Machon. Sie beschreiben in all ihren Ausformungen Natur, lebendig oder vergangen. Und spielt dann das Holz (der Baum) keine Bildrolle, handelt es sich um ein Motiv das in Holz geschnitten ist (Damien Deroubaix) oder so schrundig pflanzlich wirkt wie die lithografischen Zeichnungen von Bodo Rott, oder das verrostete Gerüst von Jan Muche. Die zwei „Baum-und Holzlosen“ Bilder von Katrin Stangl und Marlon Wobst sind dem Traum und der Erfrischung bei 35 Grad Plus gewidmet. Zeichnerische Erholung für das betrachtende Auge und das begreifende Hirn bietet die einfarbige Pinselzeichnung von Markus Vater (Achtung auch hier wachsen Bäume)

Unser Bonusblatt ist ein farbiger Steindruck von Sven Drühl.

Ein mächtiger Trumm von Berg ragt aus dem Blatt, in einer Auflage von 60 Exemplaren, gedruckt auf 70x50cm Incisioni Bütteln und mit 350,00 solo, oder für 700,00 inkl. Kalender zu erwerben. Der jetzt vorliegende Kalender kostet 450,00 weil die Materialpreise bei ihrer Erhöhungsrallye keine Pause eingelegt haben; er hat eine Auflage von 175 Exemplaren. Unser Angebot kann sich aber immer noch sehen lassen.



### Franziska Klotz

Geboren **1979** in Dresden, lebt und arbeitet in Berlin.

Franziska Klotz wurde nach ihrem Studium der Malerei an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee **2005** mit dem Max-Ernst-Stipendium der Stadt Brühl ausgezeichnet. Auf Einladung des Goethe-Institutes war sie Stipendiatin der Kulturakademie Tarabya in Istanbul, wohin sie nach einem halbjährigen Aufenthalt im Jahr **2015** zu Beginn des Jahres **2018** für zwei Monate zurückkehrte.

Ihre Werke werden weltweit ausgestellt, unter anderem bei der 4th Moscow International Biennale for Young Art **2014**, dem 56. Oktobersalon in Belgrad **2016** oder im Fanø Kunstmuseum in Dänemark im Jahr **2017** sowie in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen in Deutschland, Österreich, Italien, den USA, Dänemark, Frankreich, Schweiz, Ungarn, Russland und der Türkei.

Franziska Klotz wird von der Galerie Charim, Wien und der Galerie Kornfeld, Berlin vertreten.

[www.franziska-klotz.de](http://www.franziska-klotz.de)

[www.galeriekornfeld.com](http://www.galeriekornfeld.com)

[www.charimgalerie.at](http://www.charimgalerie.at)

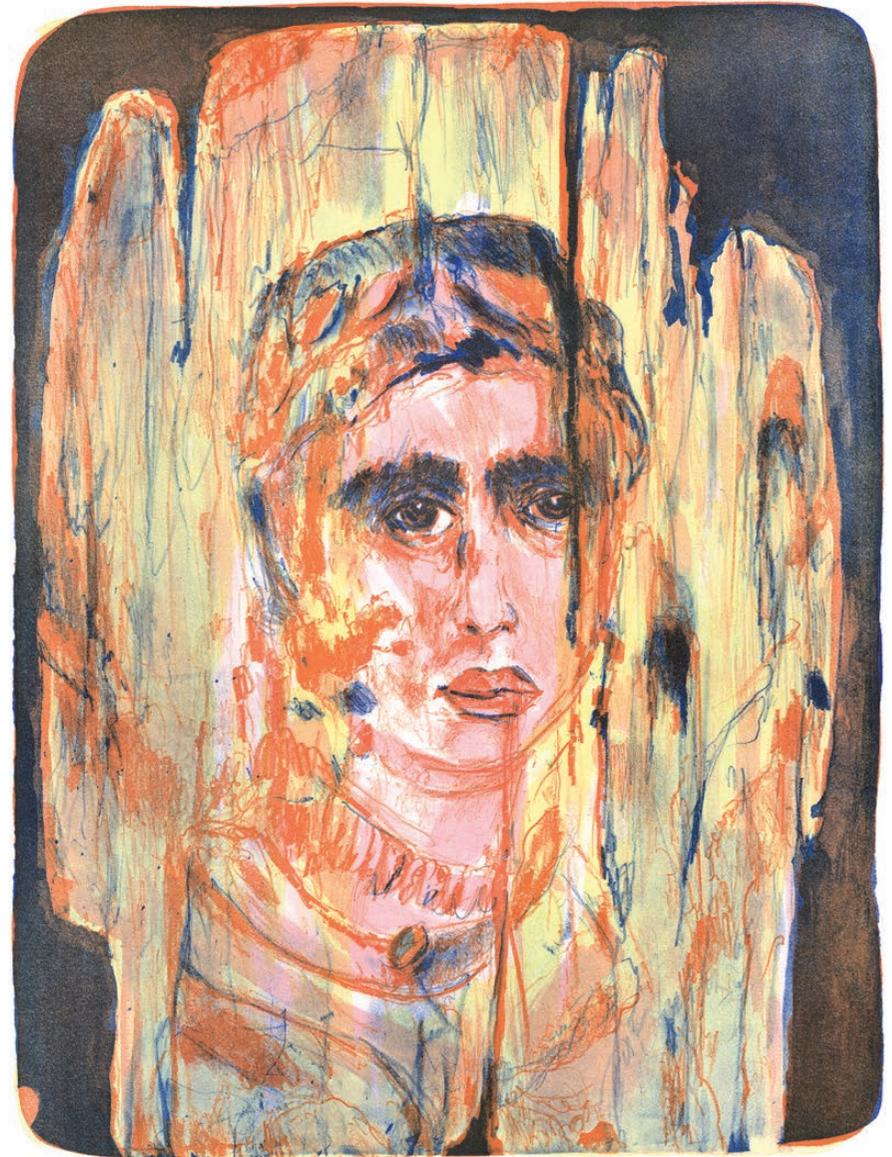




Foto: Jan Brickhaus

## Laura Bruce

**1995-97** MFA Skulptur The Slade School of Fine Art, London, UK  
**1980-83** BFA Malerei State University of New York at New Paltz, New York  
**seit 2008** Sängerin und Mitbegründer der Konzeptband Dangerpony  
**2015** Aufenthaltsstipendium Aschersleben Summer Studios  
**2012** Losito Kunstpreis  
**2010** Projektstipendium Senatskanzlei - Kulturelle Angelegenheiten  
**2009** Aufenthaltsstipendium Künstlerhaus Schloss Balmoral, Bad Ems  
**2004** Aufenthaltsstipendium Künstlerhaus Schloss Wiepersdorf

### Einzelstellungen (Auswahl)

**2018** To Kiss or Kill, Galerie Rompone, Köln (kat.), Sounds That Clouds Make, artloft Berlin (kat)  
**2016** paperpositions, mit Alexander Ochs Private, Berlin  
**2015** Love and Other Machines, New Art Projects, London, BRUCE SILL, mit Heidi Sill, Kunsthau Erfurt  
**2011** Augenweide, Vattenfall Foundation, Berlin, Whippersnapper, Fahnenmann Projects, Berlin (kat.)  
**2008** The Hunt, fruehsorge contemporary drawings (kat.)

[www.laura-bruce.com](http://www.laura-bruce.com)





**Katharina Albers**

1985 geboren in Vechta

2007-2015 Studium der Bildenden Kunst an der Universität der Künste Berlin

2015 Meisterschülerin von Prof. Thomas Zipp

Lebt und arbeitet in Berlin

**Einzel- und Gruppenausstellungen (Auswahl)**

2018 lithographic nature, Galerie Burster, Berlin (E)

2018 Ereignis Druckgrafik, BBK Leipzig, Leipzig (G)

2018 DRUCK\_SACHE, Kommunale Galerie Pankow, Berlin (G)

2017 Lithographie & Skulptur, Kunstverein Die Wassermühle, Lohne (E)

2017 black/white & friends, Galerie Burster, Berlin (G)

2016 silent running - DKS Galerie, Berlin (E)

2016 Stipendiatinnenausstellung, Dorothea-Konwiarz-Stiftung (2016/2017), Berlin (G)

2016 Nominiertenausstellung, Meisterschülerpreis des Präsidenten der UdK Berlin (G)

2016 XPositions, Bikini Berlin (G)

2016 Berlin stone prints of the last decade, ASP-Galerie, Danzig, Polen (G)

2015 Psychotop, Upstairs Gallery, Oldenburg (E)

2015 nach der Natur/ from nature, Studio Koschmieder, Berlin (G)

2015 Druckgrafik – Plastik, Kunstraum Heiddorf, Neu Kalifß (G)

[www.katharinaalbers.com](http://www.katharinaalbers.com)





### Markus Vater

Markus Vater wurde **1970** in Düsseldorf geboren. Er studierte bei Ulrich Erben an der Kunstakademie Münster, bei Dieter Krieg und Alfonso Hueppi an der Kunstakademie in Düsseldorf. Nach seinem Meisterschülerjahr zog er **1998** nach London wo er im Jahr **2000** seinen Abschluss am Royal College of Art machte. Er ist Stipendiat des Villa Romana Stipendiums und hat an zahlreichen nationalen und internationalen Ausstellungen teilgenommen. Unter anderem im Kunstmuseum Bonn, im Wilhelm Hack Museum Ludwigshafen, in der Kunsthalle Mannheim und der Royal Academy in London. Er lehrte als Gastprofessor an der HfBK Hamburg, als Dozent am Royal College of Art und ist seit **2016** Gastprofessor an der Staatlichen Akademie für Bildende Künste Karlsruhe.





**Michael Wutz**

**1979** in Ichenhausen (BY) geboren  
**2006** Meisterschüler der UdK Berlin bei Leiko Ikemura

**Preise (Auswahl)**

**2013** EHF 2010 Preis Konrad Adenauer Stiftung  
**2011** Gewinner Horst-Janssen-Grafikpreis, Oldenburg  
**2009** 1. Preis der Grafik-Triennale, Brunssum  
**2008** Yozo Hamaguchi 100th Anniversary International Print Competition and Exhibition, Musée Hamaguchi Yozo: Yamasa Collection (MHYYC), Tokyo, Japan

**Einzelausstellungen (Auswahl)**

**2017** 12 Bäume, KV Rottweil  
**2016** Von Max und Wutz, Galerie Friese, Berlin, ossa loquuntur, Aurel Scheibler, Berlin  
**2011** Horst Janssen Museum, Oldenburg  
**2010** Narcoleptica, Galerie Friese, Stuttgart, Tales, Lies and Exaggerations, Aurel Scheibler, Berlin

**Gruppenausstellungen (Auswahl)**

**2017** Berlin1937 Märkisches Museum Berlin  
**2014** BERLIN HEIST, Mediations Biennale, Poznan, IV Moscow International Biennale for Young Art  
**2013** MORAL, XIX. ROHKUNSTBAU, Schloss Roskow, Berlin. Status [2], Künstlerhaus Bethanien, Berlin





**Philipp Hennevogl**

**1968** geboren in Würzburg

**1988-94** Studium der Freien Kunst an der Universität Gesamthochschule Kassel bei Prof. Kurt Haug, Prof. Peter Angermann, Prof. Silke Leverkus

**Stipendien und Preise**

**2017** Daniel-Henry Kahnweiler Preis, Rockenhausen

**2010-2011** Mainzer Stadtdrucker Preis

**2009** Kulturförderpreis der Stadt Würzburg

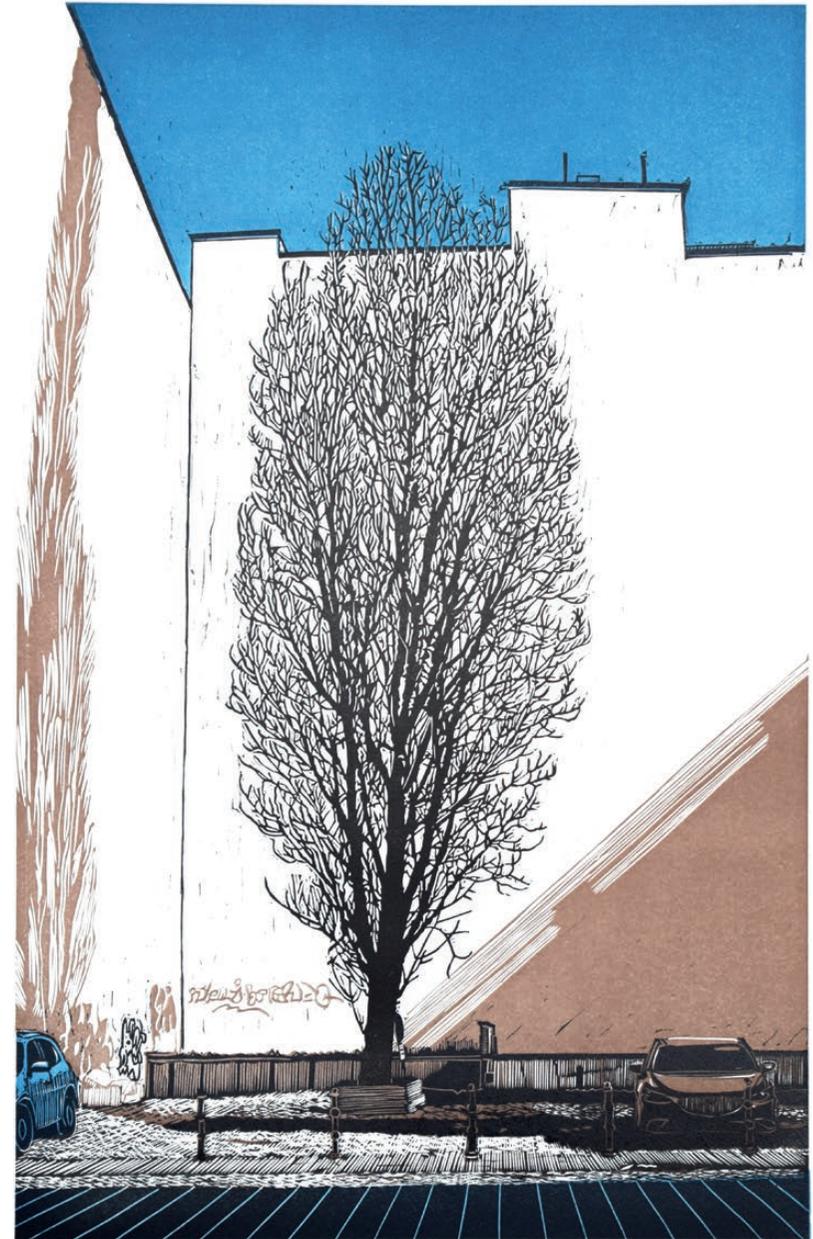
**2008** Montjoie Stipendium, Monschau

**2003** Künstlerförderung Berlin (Werkvertrag)

**2000** Stiftung Kulturfonds im Schloß Wiepersdorf

seit **1992** freischaffender Künstler mit regelmäßigen Ausstellungen in Galerien, Museen und anderen Kunstorten im In- und Ausland  
Lebt in Berlin

[www.philipp-hennevogl.de](http://www.philipp-hennevogl.de)





**Marlon Wobst**

**1980** geboren in Wiesbaden

**2005-2011** Bildende Kunst Kunsthochschule Mainz und UdK Berlin

**2011** Meisterschüler bei Robert Lucander / UdK Berlin

**2017/18** Lehrauftrag Kunsthochschule Mainz

**Einzelausstellungen (Auswahl)**

**2018** Haare, SCHWARZ CONTEMPORARY, Berlin, Haut, Kunstverein Siegen

Teint, Galleri KANT, Kopenhagen, DK

**2017** L'Oasi, Galerie Maria Lund, Paris, F, Extra, SCHWARZ CONTEMPORARY, Berlin

**2016** Twister, Spring Exhibition, Kunsthall Charlottenborg, Kopenhagen, DK

**2015** Starter, Galerie Maria Lund, Paris, F, Kondition, SCHWARZ CONTEMPORARY, Berlin

**2014** SPARE KING, Galerie KANT, Copenhagen / DK

**2013** Brand, SCHWARZ CONTEMPORARY, Berlin

**2012** Sammlung Wobst, SOX, Berlin

**2011** Hinterhalt, Galeria Transversal, São Paulo, Brasilien

Lug, SCHWARZ CONTEMPORARY, Berlin

Lebt und arbeitet in Berlin





Foto: Jan Pelkofer

### Gosia Machon

geboren 1979 in Pszczyna, Polen

2008 Diplom an der HAW Hamburg bei Anke Feuchtenberger und Ellen Sturm

#### **Einzelausstellungen (Auswahl)**

2018 Lieb Leib Leid Lied, Kunstforum Markert, Hamburg

2014 Nordwestkunst 2013: Die Preisträgerinnen, Kunsthalle Wilhelmshaven  
Grande Paradiso, Feinkunst Krüger, Hamburg

2013 Hotel, Re:Surgo!, Berlin

Stipendiaten 2011, Künstlerhaus Sootbörn, Hamburg

2011 Hotel, Feinkunst Krüger Hamburg und F14, Dresden

Im Gebirg, im Gehege, Die Tolle Galerie und Galerie Juliane Krose, München

2009 Playgrounds, Squadro Galleria stamperia d'arte, Bologna

2008 Hintergärten, Westwerk Hamburg und Galerie Streitenfeld, Oberursel

[www.gosiamachon.de](http://www.gosiamachon.de)

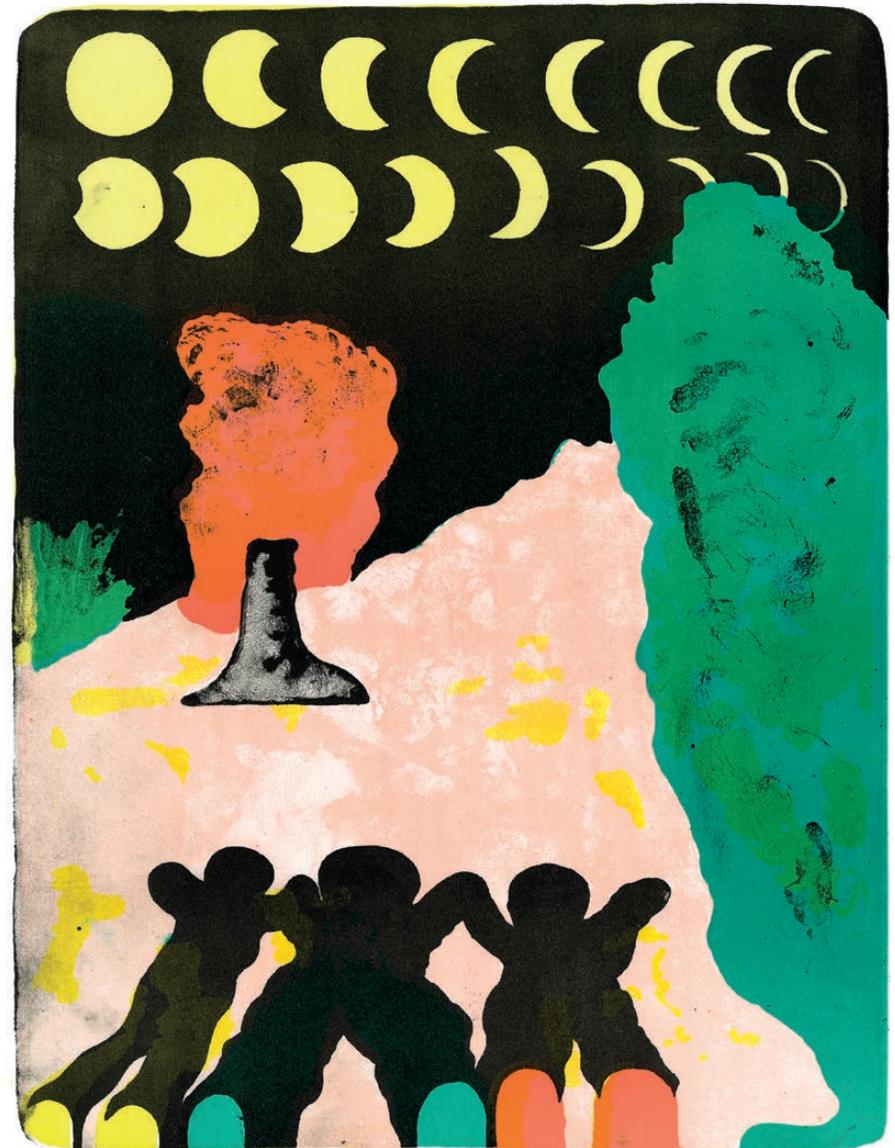




Foto: Jan Pelkofer

## Jan Muche

geboren am **2. 2. 1975** in Herford

**1992-1995** Ausbildung zum Lithografen

**2001-2005** Studium der Malerei an der Universität der Künste, Berlin

**2005-2006** Meisterschüler von K.H. Hödicke an der Universität der Künste Berlin

**2008-2009** Lehrtätigkeit an der Kunsthochschule Berlin Weißensee

**2011** Gastprofessur an der CDK/CAoFA in Hangzhou, China

**2011-2012** Lehrtätigkeit an der Kunsthochschule Berlin Weißensee

### Ausstellungen (Auswahl)

**2018** Das schöne Zimmer (Gruppe) Alexander Ochs Private, Berlin

**2017** 1000 Sterne (Gruppe) Galerie Mikael Andersen, Kopenhagen

**2016** Jan Muche (Solo), Kunstverein Krefeld

Mein Block (Solo), Galerie Börgmann, Mönchenglodbach

**2015** Aushub und Einfuhr (Solo), Kunstverein Ulm

Repeater (Solo), Deutsche Werkstätten Dresden Hellerau

**2013** Kompressor (Solo), Studio d' Arte Cannaviello, Mailand

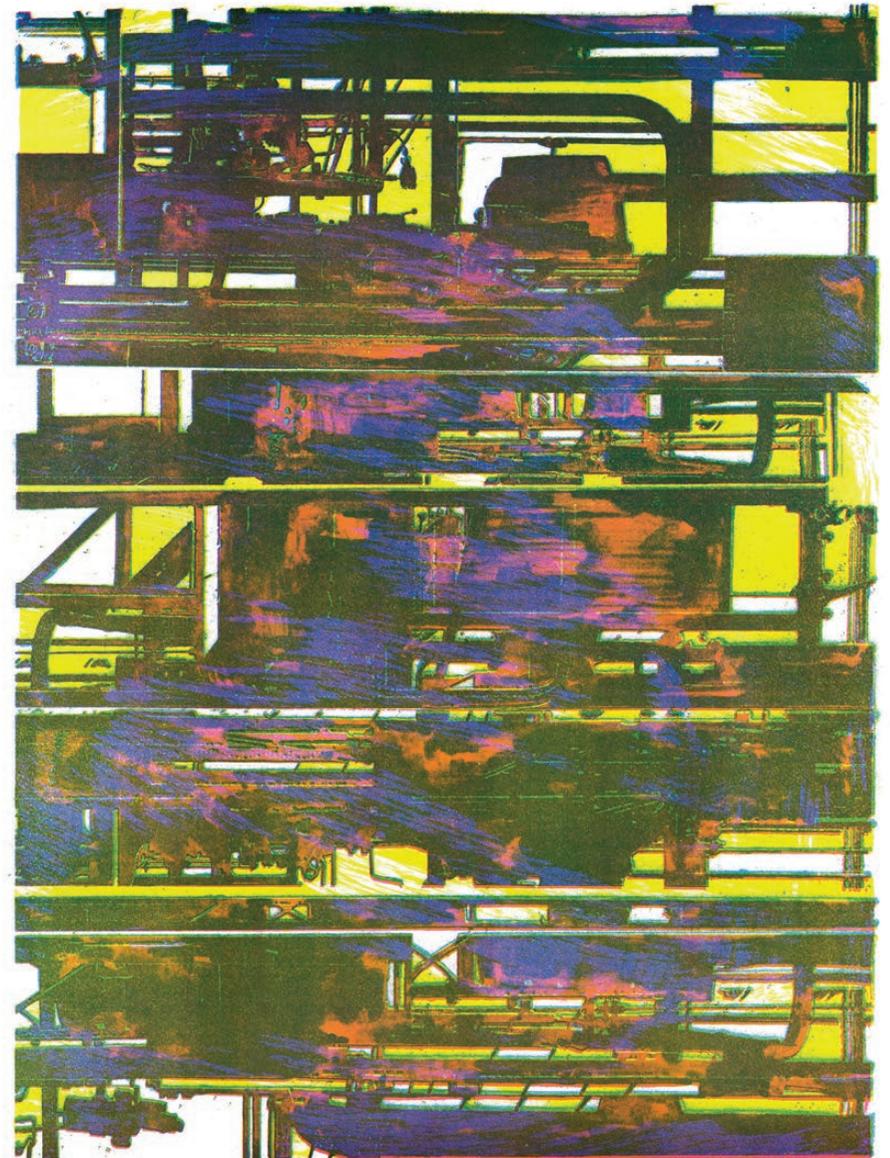
Jan Muche (Solo), Opere Scelte, Turino

**2012** Fundament (Solo), Galerie Börgmann, Krefeld

**2011** Das Konstrukt (Solo), Kunstverein Duisburg

Magazin (Solo), Kunstverein Oerlinghausen

Lebt und arbeitet in Berlin und Sorvilan, Spanien





**Damien Deroubaix**

**1972** geboren in Lille, Frankreich,  
**1997** Diplom an der Ecole Regionale des Beaux-Arts, Saint-Etienne  
**1995** Akademie der bildenden Künste Karlsruhe bei Professor Ernst Caramelle  
**1999** Postgraduierten Stipendium an der Akademie der bildenden Künste Karlsruhe

**Einzelausstellungen (Auswahl)**

**2020** Fonds Hélène et Edouard Leclerc pour la culture, Landerneau (F)  
**2019** Musée d'Art moderne et contemporain de Strasbourg (F)  
Bibliothèque Nationale de France, Paris (F), Musée de la chasse, Paris (F)  
Städtisches Kunstmuseum Spendhaus Reutlingen (D)  
**2018** Headbangers Ball, Musée d'Art moderne et contemporain de Saint-Étienne (F)  
**2017** Hier vloekt men niet, Centre de la gravure et de l'image imprimée, La Louvière (B)  
**2016** Picasso et moi, Mudam Luxembourg (L), Sueño, Musée Picasso, Vallauris (F)  
Best of Part 2, Musée du dessin et de l'estampe, Gravelines (F)  
**2014** Picasso et moi, Fondation Maeght, St Paul de Vence (F)  
**2010** Die Nacht, Kunstmuseum St. Gallen, (CH)+ Saarlandmuseum Saarbrücken + Villa  
Merkel Esslingen

**Gruppenausstellungen (Auswahl)**

**2018** Musée Picasso, Paris (F)  
**2011** Lumière noire, Kunsthalle Karlsruhe (D)

Lebt und arbeitet in Meisenthal und Paris, Frankreich





Foto: Susanna Wengeler

### Katrin Stangl

geboren am **05.05.1977** in Filderstadt.

**2004** Diplom an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig bei Prof. Volker Pfüller

**2006** Meisterschülerin bei Prof. Volker Pfüller und Prof. Thomas M. Müller

seit **2014** Lehrauftrag für Zeichnen an der Fachhochschule Aachen

**2016** Arbeitsaufenthalt mit dem SPRING-Kollektiv in Südindien, Goethe-Institut Neu-Dehli

**2017** Aufenthaltsstipendium in der Druckwerkstatt KKV Grafik Malmö, Schweden

**2018** Die schönsten deutschen Bücher 2018, Auszeichnung der Stiftung Buchkunst, 1. Preis

### Ausstellungen (Auswahl)

**2018** Vierundzwanzigmaldreißig, GA, Galerie Thaler, Leipzig

**2017** Pentimento #3, GA, Galerie Thaler, Leipzig

**2016** Print, Print, Print, GA, BBK Mannheim, Sommerausstellung, GA, Galerie Thaler, Leipzig

Tolle Hefte – libri folli e bellissimi, GA, Palazzo d'Accursio, Bologna

**2015** SPRING – Privée, GA, Galerie Feinkost Krüger, Hamburg

**2014** Temperamente – Holzschnitt in der zeitgenössischen Kunst, GA, Neues Kunsthhaus Ahrenshoop

**2012** Lubok, GA, Museo Nacional de la Estampa, Mexiko-Stadt, Mexiko

**2011** Lubok – Künstlerbücher aus Leipzig, GA, Museum Spendhaus, Reutlingen

Das Künstlerbuch, GA, Neues Kunsthhaus Ahrenshoop

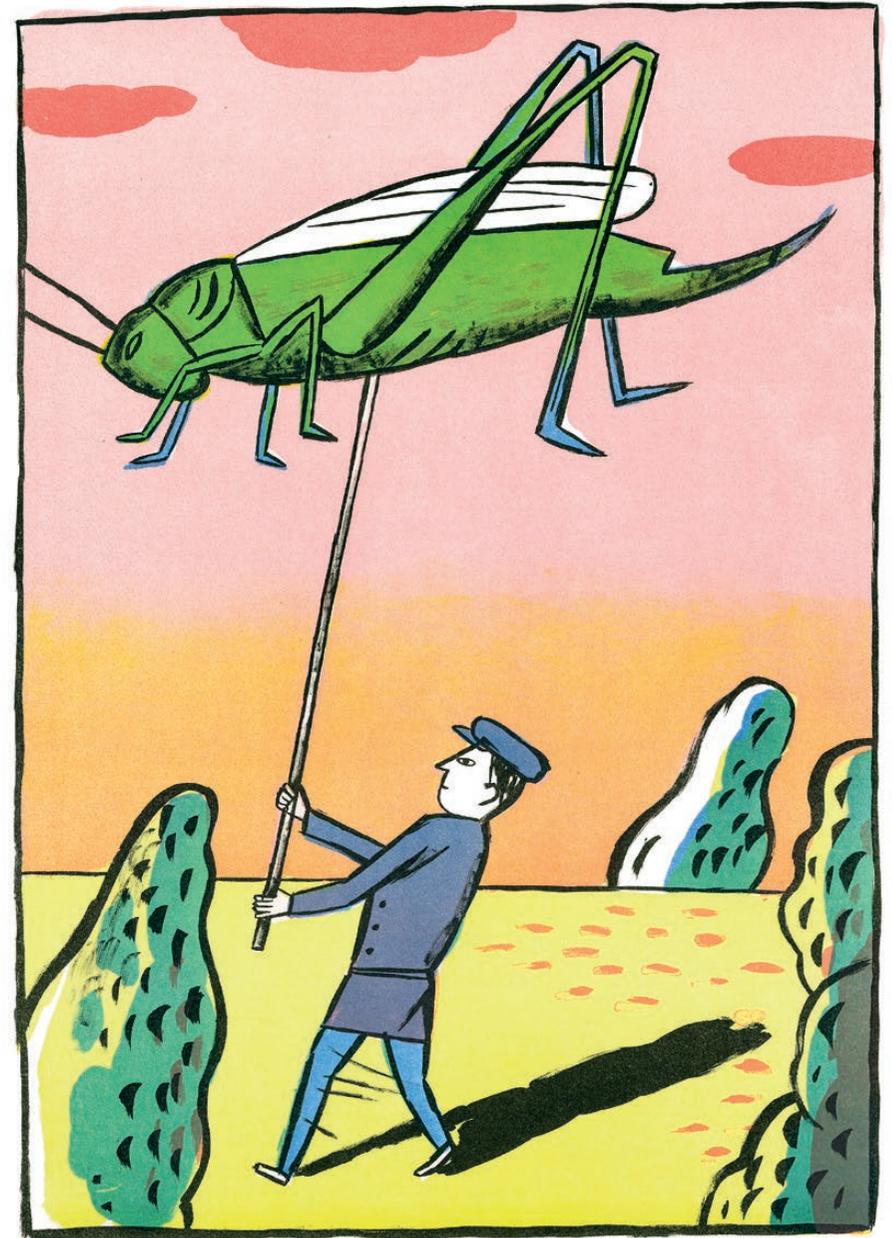
Wonderland, GA, Itabashi Art Museum, Tokyo, Japan

**2010** Es geht immer weiter, GA, Galerie Forum Amalienpark, Berlin

**2009** Druckkunst x 15, GA, Museum für Druckkunst, Leipzig

10 Jahre Editionale, GA, Museumsbibliothek Museum Ludwig, Köln

Lebt und arbeitet in Köln





### **Bodo Rott**

1971 geboren in Ingolstadt  
1992 Studium an der Akademie der bildenden Künste Nürnberg  
1996 Wechsel an die Hochschule der Künste, Berlin  
1999 Ernennung zum Meisterschüler  
Lebt und arbeitet in Berlin

### **Preise und Stipendien (Auswahl)**

2017 Arbeitsaufenthalt Künstlerhaus Lukas, Ahrenshoop  
2012 Artist in residence, Litografiska Akademin, Tidaholm, Schweden  
2010 Lithographie- Stipendium des Münchner Künstlerhauses  
2001-2003 Atelierstipendium der Karl Hofer Gesellschaft, Berlin  
2000-2001 Stipendium der Konrad Adenauerstiftung aus dem Else-Heiliger-Fonds

### **Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)**

2018 Skizzenbuchgeschichte(n), Pinakothek der Moderne rückwärts zu fließen scheint der strom, Städtische Galerie Harderbastei, Ingolstadt (EA)  
2017 bubblestereo, Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst, Frankfurt/Oder (EA), Durchs innere Unterholz, Kunstverein Hof (EA)  
2016 Hortus Convulsus, Galerie Köppe Contemporary, Berlin, Blau auf blasser Haut / Tattoo in der zeitgenössischen Kunst, Anhaltischer Kunstverein, Dessau  
2015 Unreine Reime, galerie 13, Freising/ Kunstverein Erlangen (EA)  
2014 LIVINGSTONE, University of West Bohemia, Pilsen  
2013 Der Mensch Der Fluss, Balassi Institut, Wien  
2011 Malereigegenmalerei, Galerie im Saalbau, Berlin (EA)  
Rund gemalt und bunt gehauen, Kunstverein Wasserburg (EA)  
34 zu Kleist, Städtische Galerie, Speyer  
2010 Lieblingsbilder, Städt. Galerie, Regensburg  
2009 Generationen, 20 Deutsche Jahre, Kunsthalle Brennabor, Brandenburg  
2008 Rainbow, Kulturzentrum Adlershof, Berlin  
2007 Mischlicht, Kunsthalle Vierseithof, Luckenwalde (EA), GKA, Haus der Kunst, München  
2005 Intercity, Haus am Waldsee, Berlin





Foto: Marie Schempershofe

### Sven Drühl

**1968** geboren in Nassau / Lahn

**1991-96** Studium Kunst und Mathematik, Universität GH Essen

**2008** Grant der Pollock-Krasner Foundation, New York

**2011** Gastprofessur für Malerei, CDK Hangzhou, China

#### **Einzelausstellungen (Auswahl)**

**2018** Mash-up, Kunstverein Coburg

**2017** Simulacra, Galerie Tony Wüethrich, Basel, Schweiz,  
Simulated Landscapes, Opere Scelte, Turin, Italien

**2016** Simulationen, Haus am Waldsee, Berlin (Kat.)

**2015** Shin Hanga, DKM Museum, Duisburg (Kat.)

**2013** Werke 2001-2013, Von der Heydt-Kunsthalle, Wuppertal (Kat.)

#### **Gruppenausstellungen (Auswahl)**

**2018** Neue Schwarze Romantik, Künstlerhaus Palais Thurn und Taxis, Bregenz, Austria

Novy Cerny Romantismus, Topicuv Salon, Prag, Tschechoslowakei (Kat.)

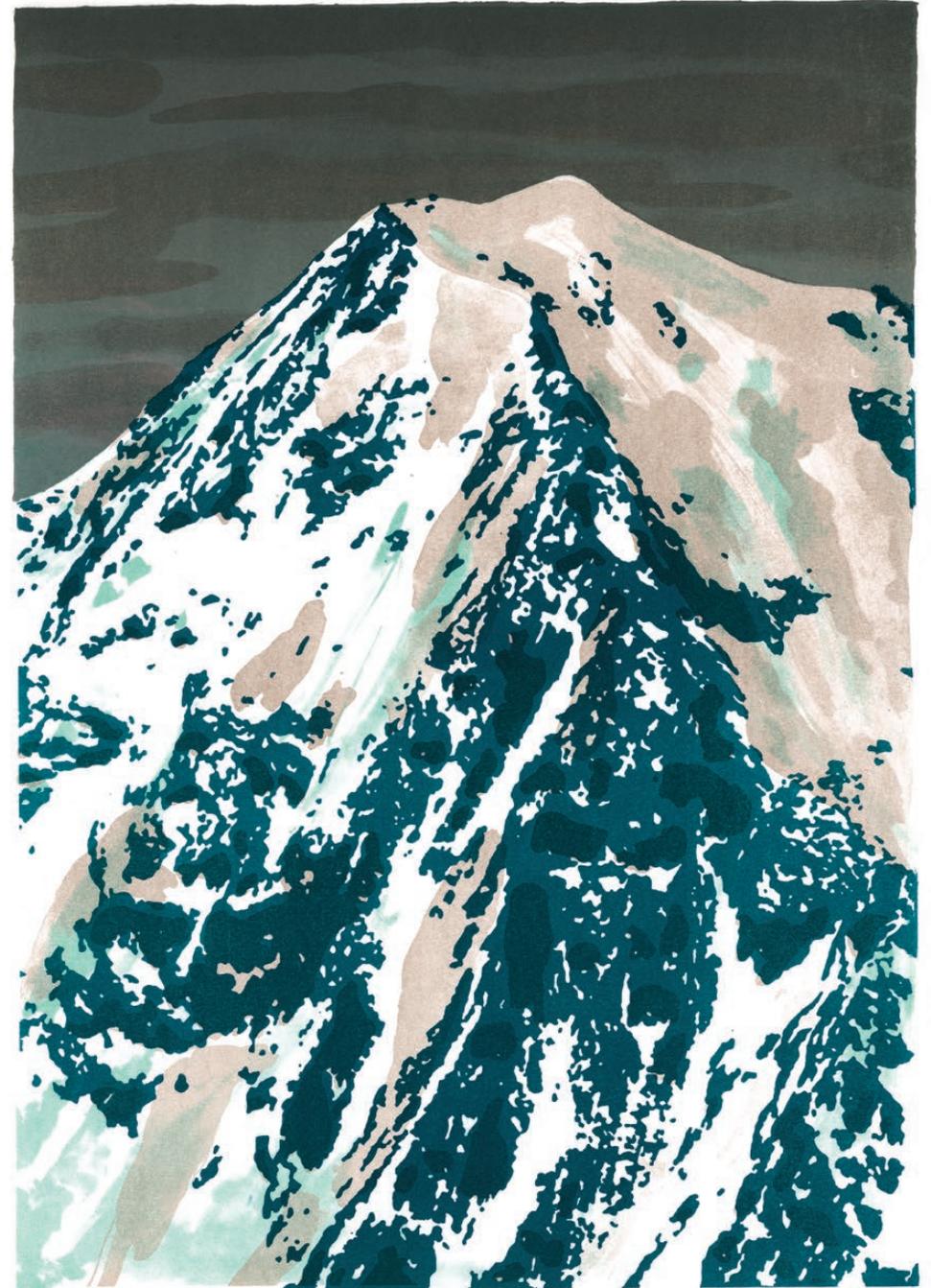
**2017** Art in Art, MOCAR Museum of Contemporary Art in Krakau, Polen (Kat.)

New Black Romanticism, National Museum of Art, Bukarest, Rumänien

**2016** Passion, Ludwig Museum - Museum of Contemporary Art, Budapest, Ungarn

**2015** Zeitreise, Kunsthalle Emden

**2014** Weltsichten, Bonnefontenmuseum, Maastricht, Niederlande



Januar	Franziska Klotz
Februar	Laura Bruce
März	Katharina Albers
April	Markus Vater
Mai	Michael Wutz
Juni	Philipp Hennevogl
Juli	Marlon Wobst
August	Gosia Machon
September	Jan Muche
Oktober	Damien Deroubaix
November	Katrin Stangl
Dezember	Bodo Rott
Bonusgrafik	Sven Drühl

